

Vorschau TUMcampus 2/09

Energie aus dem Nil

TUM-Wissenschaftler untersuchten in der Versuchsanstalt für Wasserbau und Wasserwirtschaft in Oberrach schon viele Flüsse und wasserbauliche Anlagen aus aller Welt. Der längste Fluss der Welt, der Nil, wird gegenwärtig ausführlich erforscht. Die sudanesisische Regierung plant, zwei große Wasserkraftanlagen am 3. und 5. Nilkatarakt in Kajbar und Sherek zu errichten. Damit soll ein wesentlicher Beitrag zur unterentwickelten Energieversorgung des Landes geleistet werden, und zwar mit regenerativer Energie aus Wasserkraft.



Gender in der Medizin

»Geschlecht« ist eine wichtige Kategorie bei der Bestimmung und der Therapie von Krankheiten. Beispiel: Frauen haben bei Herzattacken geringere Überlebenschancen, weil sich die Medizin hauptsächlich an »männlichen« Symptomen orientiert. Neue Forschungsergebnisse dazu kamen auf dem zweiten Liesel-Beckmann-Symposium des Institute for Advanced Study (TUM-IAS) zur Sprache.



Kraftstoff aus Stroh

Mit der effizienten Gewinnung des Biokraftstoffs Butanol befasst sich eine Doktorarbeit am Lehrstuhl Mikrobiologie der TUM. Butanol kann durch Fermentation aus Kohlenhydraten gewonnen werden, die zellulosehaltiger Biomasse wie Stroh oder Pflanzenabfällen entstammen.



Redaktionsschluss: 27. Februar 2009